

Sammlungen.

Herr Ludwig v. Vukotinovic hat, wie die Oesterreichische Botanische Zeitschrift mittheilt, sein werthvolles, über 6000 Species umfassendes Herbar, welches viele Unica der kroatischen Flora enthält, dem botanischen Museum der K. Universität Agram geschenkt!

Botaniker-Congresse etc.

58. Versammlung

Deutscher Naturforscher und Aerzte

in Strassburg in Elsass, vom 18.—23. September 1885.

IV. Section für Pharmacie.

(Fortsetzung.)

Sitzung am 20. September.

Vortrag von Herrn **Vulpius**:

Ueber die Bereitung von Condurangodecocten.

Es ist Ihnen bekannt, dass Tauret im Laufe dieses Jahres aus der Wurzel von *Asclepias Vincetoxicum* ein Glykosid hergestellt und solches Vincetoxin genannt hat. Vor einigen Monaten durfte ich unter Bezugnahme hierauf im Archiv für Pharmacie mittheilen, dass man in derselben Weise aus der ja auch einer Asclepiadee entstammenden Condurangorinde gleichfalls einen in allen seinen Eigenschaften mit jenem Vincetoxin übereinstimmenden Körper glykosidischen Charakters isoliren kann, welcher hier in allerdings kleiner Restmenge zu Ihrer Verfügung steht. Die Löslichkeitsverhältnisse dieses Condurangoglykosides lassen es nun zwar als zweckmässig erscheinen, das Ausziehen der Rinde mit verdünntem Weingeist zu bewerkstelligen, wo keine Contraindication des letzteren für den Arzt vorliegt. Da dieses aber doch mitunter der Fall sein dürfte, so werden wohl auch die Condurangodecocte noch fernerhin im Gebrauche bleiben. Gerade auf die Bereitung dieser wollte ich jetzt zu sprechen kommen. Es bleibt immerhin merkwürdig, dass schon seit langer Zeit und bevor man ein Condurangoglykosid und seine abnormen Löslichkeitsverhältnisse in Wasser kannte, bei Condurangodecocten eine vorübergehende 24 stündige Maceration vorgeschrieben wurde. Dieselbe erscheint heute durchaus motivirt und rationell, seitdem man weiss, dass das Condurangoglykosid sich nicht nur besser in kaltem als in warmem Wasser löst, sondern aus seiner kalten wässerigen Lösung durch mässiges Erhitzen so stark ausgeschieden wird, dass eine zweiprocentige Lösung sich dabei in eine feste Gallerte verwandelt. Hieraus folgt nun unter der Voraussetzung einer erheblichen arzneilichen Bedeutung des Condurangoglykosides unmittelbar die Nothwendigkeit, Condurangodecocte nicht heiss zu coliren, sondern vorher völlig erkalten zu lassen. Hiergegen wäre nur dann etwas zu erinnern, wenn während des Erkalten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sammlungen 385](#)